



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Sterbegottesdienst für Hermann Gmeiner

03.05.1986

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.58.3

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-41223](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-41223)

1.3.1.583

Sterbegottesdienst für Hermann Gmeiner , Imst , 2.5.1986 , 10,00 h

Einleitung : Es liegt nicht nur an dem schönen Frühlingstag, dem Sonnenschein und dem grünen Tal und den weißen Bergen, daß in dieser Abschiedsstunde doch keine rechte Trauer aufsteigen kann . Es liegt wohl am Reichtum dieses Lebens , das in dieser Welt zur Reife gekommen ist , es liegt an dem wunderbar gläubigen , schlichten Tod , mit dem Hermann Gmeiner aus der Welt gegangen ist . Es ist eine Lebensleitung vor uns , die eigentlich jeden von uns hier zurbGewissenerforschung mahnt : Was Machst Du aus D e i n e m Leben ? Und so wenden wir uns demütig vor Gott hin :
Herr Jesus Christus , du bist vom Vater gesandt.....

Sterbegottesdienst für Hermann Gmeiner , 3.5.1986 , Imst , Kinderdorf , 10,00 h

Liebe **Trübselige** !

Wenn ein so großer und schlichter Mensch in die ewige Heimat geht wie Hermann Gmeiner , dann muß man die Worte wägen . Es werden leicht zu viele . So soll uns ein Satz aus dem Evangelium genügen , den wir eben gehört haben : " Er rief ein Kind herbei und stellte es in ihre Mitte ... (Mt 18)

Was Christus vor seinen Jüngern getan hat , um ihr Gewissen aufzurütteln, dieselbe schlichte Geste umreißt auch Hermann Gmeiners Lebenswerk : Er rief das Kind herbei , und stellte es in unsere Mitte ...

den -ch

Er rief die Kinder herbei , aus allen Winkeln und Ecken der Welt , aus verhängnisvollen Schicksalen und der Vereinsamung zerbrochener Familien , er rief sie aus den Slums Südamerikas und den Schlachtfeldern Asiens , aus den verwüsteten Dörfern des Libanon und den Überschwemmungsgebieten Sri Lankas . Er hat sie von überall herbeigerufen , weil ein Kind ~~von~~ seinen Augen ein Wunder war , ein jeweils neues Wunder , und so ist er nie müde geworden , sie herbeizurufen aus den Schattentälern dieser Erde . Wie ich das letztmal mit ihm beisammen war und mit ihm beim Essen gesessen bin , und er mir gestanden hat , daß er sich nicht mehr wohl fühle , da hab ich mir gedacht : Wie sind doch diese Augen jung geblieben , und haben doch die Not der kontinente geschaut . Aber sie haben immer und überall das Wunder des Kindes entdeckt .

Er rief die Kinder herbei und stellte sie in die Mitte .

Er stellte sie in die Mitte einer familiären Gemeinschaft , in die Mitte von Geschwistern und einer Mutterliebe . Und damit hat er die Tristesse des Nummernschicksals weggewischt , zeichenhaft , mit der Geste des nüchternen Genies , das den Nagel auf den Kopf trifft . Er hat damit daran erinnert , daß die Wunden, die in der Welt geschlagen werden , nur mit dem Herzen geheilt werden können.

Er rief die Kinder herbei und stellte sie in die Mitte der menschlichen ~~Gemeinschaft~~ , in die Mitte der Dörfer und Städte . Er wollte keine Ghettos , keine Reservate der Wohltätigkeit , keine unwirklichen Paradiese hinter Mauern und grünen Hecken , Er hat die Kinder hinaus geschickt in die Schulen , in denen die anderen Kinder lernen . Mir sind bei den vielen tausend Kindern , die ich unterrichtet habe, Kinderdorfkinder nie aufgefallen . Sie waren eingeführt ins Leben . Hermann Gmeiner hat um alle Gefahren seines Experiments gewußt , aber seine einmalige Verbindung ~~mit~~ schlichter Herzlichkeit und alemannischer Nüchternheit hat die Fehlentwicklungen gebannt.

Er rief die Kinder und stellte sie in die Mitte der religiösen Gemeinschaft , hier in Imst in die Pfarre und Seelsorge , in Indien in die Frömmigkeit der uralten Tempel , ~~in Tibet in die Gebirgsregion~~ O mani padme hum , im Orient unter die Lehren des Koran . Er hat das mit so großer Weite getan , nicht weil er indifferent war , sondern weil er um die tragenden , tiefen Werte des Religiösen in allen Formen wußte , und auch wußte , wie wichtig das Fangnetz der gewachsenen Überlieferungen war . Er war ein tiefgläubiger Katholik und gleichzeitig voll ehrfürchtiger Toleranz . Und weil er um die Wichtigkeit einer religiösen Integration wußte , hat er seine Kinder mit sanfter Hand in die Mitte ihrer religiösen ~~Gemeinschaft~~ hineingestellt .

Er rief die Kinder und stellte sie in ihre Mitte .

Er stellte das Kind in die Mitte dieser unserer Gesellschaft , dieses Jahrhunderts , daß einst bei seinem Beginn etwas großspurig als Jahrhundert des Kindes ausgerufen wurde , und das doch ~~an seinem~~ letzten Viertel , hier und heute in unserer Welt , diesem Kind so viel schuldig bleibt . Eine Gesellschaft , die ihm schon das Recht zu leben abspricht , wenn es unerwünscht ist , eine Gesellschaft , die es den Erwachsenen ~~nieder~~ leicht gemachten Scheidung alle Rechte sicert, aber für die Kinder keinen Anwalt oder Kurator kennt. Eine Gesellschaft , in der die ~~Familien~~ ~~Kinder~~ ~~er~~ ~~keine~~ ~~Anwalt~~

Familien mit mehr Kindern auf die unteren Stufen des Standards gedrängt werden , weil diese Gruppen , die unser Zukunft sichern , nun einmal kaum politische Pressure-groups sind . Und so kommen sie eben immer etwas unter die Räder in einer Gesellschaftsmaschine , in der der Egoismus der geheime Chefkonstrukteur ist . Und darum war etwas Prophetisches an diesem Hermann Gmeiner , der das Kind in die Mitte gestellt , in unsere Mitte , nicht nur zum bewundern und streicheln , sondern als aufrüttelndes Mahnmal für das Gewissen der Welt .

Er rief die Kinder herbei und stellt sie in ihre Mitte , in unsere Mitte liebe Freunde , die wir hier um seinen Sarg stehn . Wir haben die Geste des Hermann Gmeiner gebraucht , wie die Jünger die Geste Christi gebraucht haben , damit sie wußten , worauf es ankommt . Und nun ist er in die Ewigkeit eingegangen . Und ich bin sicher , daß ihn der Herr der Welt mit den Worten empfangen haben wird : Hermann Gmeiner , wer ein Kind in meinem Namen aufgenommen hat , der hat m i c h aufgenommen . Und hier auf Erden ? Ich glaube , viel schöner als alle Nachrufe , die wir ihm heute halten , wird über sein Grab ein dreißigtausendfaches Kinderlachen wehen , aus allen Ländern und Sprachen der Welt , und dieses Kinderlachen ist so viel wert wie der Gesang der Engel , die vor dem Throne Gottes stehn . Amen .